

Gebr. HP und Markus Ryser, Halde 1 , Richenthal

Wie die Saat, so die Ernte

Mit der Saat wird der Grundstein gelegt, damit die Kunstwiese optimal gedeihen kann. Egal ob im Frühling auf Winterfurche, im Sommer nach der Getreideernte oder im Herbst nach spät räumenden Kulturen, es gilt immer dasselbe: Je exakter die Saat, desto sicherer der Auflauf. Dabei ist das gar nicht so einfach, müssen wir doch vielfach einen Kompromiss eingehen! Alle Kleearten und die Wiesenrispe lieben eine sehr flache – oder oberflächige Saat. Die anderen Gräser - Grasarten dagegen bevorzugen eine Saattiefe von ca. 1-2 cm in den Boden hinein. Bei länger dauernden Mischungen (z.B. UFA 440 Highspeed), sind in den ersten zwei Jahren der Rotklee und das englische Raigras wichtig für den Bestandaufbau. Diese werden dann abgelöst durch den Weissklee und die Wiesenrispe. Somit müssen bei der Saattiefe unliebsame Kompromisse geschlossen werden. Das hat auch das Lohnunternehmen Hanspeter und Markus Ryser aus Richenthal erkannt. Darum haben sie ihre Sämaschinen so umgebaut, dass sowohl auf das Saatbett, als auch flach eingedrillt werden kann.

Praktisch bedeutet dies, dass ein Krummenacher Sägerät auf der normalen Säkombination aufgebaut wurde. Darum sind die Säkombination der Geb. Ryser mit zwei Saatgutbehälter und zwei Säbalken ausgerüstet. So können die Klee- und die Wiesenripesämlinge vor den Säscharen der normalen Drillkombination gesät werden. Durch das eindringen der Gräser Samen sind diese auch weniger empfindlich auf kurze Heisswetterperioden. Als Folge davon muss auch das Saatgut getrennt geliefert werden.



die zwei Saatgutbehälter



sowie die unterschiedliche Sä-Technik sind gut erkennbar

Die Vorteile dieser Kombination liegen auf der Hand! Jede Einzelkomponente wird so gesät, wie es ihren idealen Anforderungen entspricht. Das Lohnunternehmen Ryser sät praktisch alle längerdauernden Kunstwiesenmischungen mit dieser Sä Technik. Eine ideale Saat bringt einen nachhaltigen Erfolg. Dies ist beim Lohnunternehmer besonders wichtig, möchte er doch im nächsten Jahr wieder Aufträge erhalten.

Organisation der Lohnunternehmerarbeiten unter Zeitdruck und Wettereinflüssen?

Die optimale Organisation und Planung des Säetriebes ist das A und O. Das wechseln vom Saatgut auf andere Mischungen ist bei diesen zwei-Kastenmaschinen mit höherem Aufwand verbunden. Damit der Saatgutwechsel möglichst schnell geht, werden die Säemaschinen auf ganze Saatgutposten kalibriert, so muss nicht jedes Mal neu Abgedreht werden.

Aus diesem Grund wird das Saatgut immer mitgeliefert. Auch beim Einteilen der Maschinen (Reihenfolge der Kunden) wird darauf geachtet dass die Mischungen möglichst wenig gewechselt werden müssen. Ein Lohnunternehmer muss sehr schlagkräftig sein. Oft muss in kurzen Zeitfenstern grosse Flächen gesät werden. Die Gebr. Ryser sind sehr froh für Aufträge die sie frühzeitig erhalten. Dadurch können sie ihren Tagesablauf optimal planen, Leerfahrten können vermieden werden und der Kunde profitiert durch günstigere Tarife.

Beratung zur Saat

Das Ziel einer optimal auflaufenden Kunstwiese muss auch beinhalten, das zu kritischen und heiklen Saatbedingungen nein gesagt werden kann. Aufgelaufene Unkräuter und Ungräser müssen vor der Saat zuerst entfernt werden. Dies gilt besonders bei Direktsaaten. Unebene, von der Ernte stark verkarnte, sowie zu nasse Parzellen müssen so zur Saat vorbereitet werden, dass mit einem guten Gefühl gesät werden kann. Markus Rysers Devise ist: Lieber nein zu einem Auftrag sagen, als schlechte Kompromisse zu machen.

Ausbildung der Mitarbeiter

Wie für jeden Landwirt, ist auch für Rysers Mitarbeiter die Ausbildung von hoher Priorität. Der Säer muss das „Gspüri“ für den Boden und die Saat haben. Wie schnell darf ich fahren, wie tief muss ich säen, wie viel Umdrehungen darf die Zapfwelle haben, ist der Boden gut durchgearbeitet. Das sind nur einige Fragen die ständig beantwortet werden müssen. Darum werden die Felder immer wieder auf den Säerfolg hin kontrolliert. Nur bei der Kontrolle kann festgestellt werden, ob die Arbeit optimal ausgeführt wurde. Anhand des Auflaufbildes werden Schlüsse zur Optimierung gezogen. An Fachveranstaltungen werden die Mitarbeiter der Firma Ryser weiter geschult, so dass diese ohne weiteres Auskünfte geben können bezüglich Mischungswahl und anschliessender Nutzung. Die Anforderungen an neue Mitarbeiter sind entweder eine abgeschlossene Landwirtschaftliche- oder Landmaschinenmechanische Ausbildung.

Darauf muss bei der Saat besonders geachtet werden!

- Bodenzustand! Nicht der Kalender ist entscheidend ob gesät wird oder nicht, sondern der Bodenzustand. Nie fahren bei zu nassen Verhältnissen.
- Saaten nach Wintergerste in den heissen Julitagen ist oft heikel. Darum wird die heisse Temperature besser zur Unkrautkur genutzt.
- Die richtige Maschine für die richtige Saat! Die Säemaschinen sind wahlweise mit Kreiselegge, Rototiller, Scheibenegge oder einer Direktsaat kombiniert werden. Je nach Ernterückständen, Bodenart, Hanglagen Bodenverhältnisse und Mischungswahl wird die optimale Kombination ausgewählt.
- Saattiefe den Einzelkomponenten anpassen!
- Durcharbeiten des Bodens. Auf optimale Einarbeitung der Ernterückstände achten.
- Rückverfestigung und absolut ebenes flaches Saatbett.

Darum: Eigenbau, Anpassungen oder Verbesserungen von vielen Maschinen. Getrenntes Säeverfahren von Klee und Wiesenrispe zu den anderen Gräsern.

Erfolgskontrolle:

Da das Lohnunternehmen Ryser nicht nur sät, sondern auch erntet kann der Erfolg immer wieder kontrolliert und verglichen werden. Die beste Erfolgskontrolle ist der Auftragseingang! Der beste Erfolg ist der Kunde der wieder einen Auftrag bringt!

Was für den Lohnunternehmer gilt, gilt natürlich auch für den Praktiker! Beobachten, kontrollieren, einschätzen und nichts erzwingen. Ein „Hand in Hand“ –arbeiten zwischen Landwirt und Lohnunternehmer und umgekehrt bringt für alle die höchste Wertschöpfung.

Mit dem Onlinefilm unter www.ufarevue.ch können Sie noch genaueres über die Saatmethoden der Gebr. Ryser erfahren.

Betriebsspiegel:

Ryser-Agrotechnik ist ein Familienbetrieb.

Leitung: Markus und Hanspeter Ryser mit Familien, Mitarbeit der Eltern Ryser

Mitarbeiter 100%:

5 Personen

Mitarbeiter Teilzeit:

3 Personen

Hanspeter Ryser

Leiter Werkstatt, Unterhalt und Neubau
Landmaschinenmechaniker
Eigenentwicklungen von Maschinen

Markus Ryser

Leiter Landwirtschaft
LWS Meisterlandwirt

Hauptangebote sind:

**Bodenbearbeitung (Rekultivierungen
Tiefenlockerungen, bis zum fertigen Saatbett)**

Saaten, alles was säbar ist

Pressen von Silo Ballen, Dürrfutter und Stroh

Böden Aufkalken

Pflanzenschutz

Transporte (Aushübe, Erdverschiebungen)

Kundenwerkstatt

Hanspeter und Markus Ryser

